

**Den Katalog zur Ausstellung können Sie  
für 9,85 EUR bei BALTICTRAVEL bestellen !!!**

BalticTravel  
Arndts. 7  
22085 Hamburg

Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Telefon: 040 / 227 39 333  
Telefax: 040 / 227 48 057  
E-Mail: [schimpke@baltictravel.de](mailto:schimpke@baltictravel.de)



KL5554



NIDDEN UND DIE KURISCHE NEHRUNG  
MALEREI DER VERGANGENHEIT

NIDA IR KURŠIŲ NERIJA  
PRAEITIES TABYBA

NIDA AND THE CURONIAN SPIT  
PAINTING OF THE PAST

Hamburg - Nida

**Fehlt einem das Bild der Kurischen Nehrung nicht mehr in der Seele so hat sie die Malerei mit eingeschlossen.**

Jede Sammlung hat eine Geschichte und hinter jeder Sammlung stecken verschiedene Ambitionen. Zunächst ist es eine Anzahl von Bildern. Erfreuen sich diese Bilder einer größeren Aufmerksamkeit als nur der des Besitzers, dann wird aus diesen Bildern eine Sammlung.

Den Anstoß zu dieser noch im Aufbau befindlichen Sammlung gab einmal der alte Friedhof in Nidden mit seinen hölzernen Kurenkreuzen, die mich wieder an das Gemälde von Lovis Corinth erinnerten und zum andern das Schicksal des alten „Gasthof Blode“ in Nidden. Dieser Gasthof, von dessen Terrasse man das große Haffrund übersah, war in den 20er und 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts der Treffpunkt der Künstlergemeinschaft malender und schreibender „Zugvögel“ aus Nah und Fern.

**Sieloje, prisipildžiusioje Kuršių Nerijos grožio, yra vietas ir tapybai .**

Kiekviena paveikslų kolekcija turi savo istoriją ir po kiekviena jų slepiasi skirtingos ambicijos. Pradžioje tai tik tam tikras skaičius tapybos darbų. Bet jei jie sudomina ne tik jų savininką, ji tada tampa kolekcija.

Šią dar nepilną ekspoziciją įkvėpė senosios Nidos kapinaites su mediniais kuršių kryžiais, man primenančiais dailininko Lovis Corinth paveikslą, bei senojo H. Blode viešbučio Nidoje likimas. Šis viešbutis, iš kurio terasos atsivérė nuostabus vaizdas į didžias marias, buvo praėjusio šimtmečio antrame ir trečiame dešimtmetyje tapančių ir rašančių menininkų “paukščių keliauninkų” iš arti ir toli susitikimo vieta.

**When the image of the Curonian Spit has been engraved in our soul, it also draws on works of art.**

Every collection has a history based upon various ambitions. Initially it is a number of pictures. If these pictures captivate a number of spectators and not only their owner, they become a collection.

The collection, which is yet to be completed, was inspired by Nida old cemetery with its wooden Curonian crosses, which reminded me of Lovis Corinth's painting, and by the fate of the old "Blode Hotel" in Nida.

In the 20s and 30s of the previous century, the hotel, with its terrace overlooking the Curonian Lagoon, became an artists colony and drew the painting and writing „migratory birds“ from near and far

## Landschaftsmalerei der Vergangenheit: Nidden und die Kurische Nehrung

In dem umfassenden Thema wie „Die Landschaft in der Malerei“ ist kunstgeschichtlich betrachtet stets eine bestimmte Landschaft im Blickpunkt, „nach deren Entdeckung eine andere dem Menschen zur Suche nach sich selbst aufgegeben ist“ (R.Wedewer).

In dieser Ausstellung steht die Landschaft der Kurischen Nehrung im Blickpunkt - und der Besucher findet häufig die mächtigen Dünen und schweren Kurenkähne, wie sie vom Blau der Ostsee und des Kurischen Haffs umgeben sind.

Die Ausstellung zeigt Werke bedeutender Maler, von denen einige der Niddener Künstlerkolonie angehörten, wie Max Pechstein oder Carl Knauf und Werke weniger bekannter Künstler, die sich nur für kurze Zeit auf der Kurischen Nehrung aufhielten. Viele Gemälde der erstgenannten Gruppe sind durch den Nationalsozialismus und durch den Krieg und seine Folgen verloren gegangen. Dagegen existieren mehr Gemälde aus der zweitgenannten Gruppe, nahmen doch die Maler ihr „Gemaltes“ am Ende eines Sommeraufenthalts unter den Arm, wenn sie die Heimreise gen Westen antraten.

Die Werke dieser Ausstellung sind Nehrungsbilder aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und stehen in der Tradition der Freilichtmalerei, die mit der Gründung der Königsberger Kunstakademie im Jahre 1845 auf der Kurischen Nehrung zu einem zentralen Thema geworden war. In der Abkehr von der romantischen Ganzheitsidee von Natur als alles umgreifende finden die Realisten in der unvoreingenommenen Begegnung mit der Landschaft zur Entdeckung des Freilichts, das die Malerei zum Malerischen führt. Die Wiedergabe von Stimmungen und Lichtverhältnissen prägt als rationales Prinzip zunehmend die Landschaftsmalerei und beginnt, sich vom Gegenstand zu lösen. Ihre Naturbeziehung zeugt von einer reflektiven oder auch empfindenden Anschauung, die einer nur auf die Bewältigung praktischer Zwecke ausgerichteten entgegensteht.

Es war die Ursprünglichkeit und Natürlichkeit im Sinne einer Unverfälschtheit dieser beeindruckenden Dünenlandschaft der Kurischen Nehrung, die immer wieder Künstler aus ganz Deutschland und anderen Ländern faszinierte. Sie nahmen diese Landschaft wie eine „Wunderwelt“ in sich auf. Hier standen sie der Natur gegenüber, mit der sie den Einklang herzustellen suchten, getragen von dem Wunsch, Natur zu erfassen in ihren vielfältigen Einzelheiten und diese in den Rhythmus der Landschaft einzufügen, ihre Stimmungswerte und Lichtverhältnisse wiederzugeben. Und die Voraussetzung für diese künstlerische Möglichkeit war in dieser Landschaft gegeben: nämlich nicht durch gesellschaftliche Einwirkung verändert oder schon zum Klischee geworden zu sein.

Zu der Ursprünglichkeit dieser Landschaft, die gut zu überschauen ist und umgeben von zwei ganz unterschiedlichen Küstenstrichen, die beide zum Greifen nahe waren, wenn man sich hinauf auf die Dünen begab, - ihr fügte sich die Ursprünglichkeit der dort lebenden Bewohner hinzu, ihre Verbundenheit mit dieser unverletzten Landschaft und auch ihr Überlebenskampf auf dieser kargen und oft gefährlichen Halbinsel. Nicht Romantiker wie Caspar David Friedrich oder die Biedermeiermaler wie Carl Spitzweg waren es, die hierher kamen, sondern „Kerle“ wie die Künstler Lovis Corinth und Max Pechstein, die sich von dieser Landschaft angezogen und herausgefordert fühlten.

In den Memoiren von Konstantin Korovin, dem bedeutendsten Impressionisten Russlands und Schüler von Alexej Savrasov, dem Vater der russischen Landschaftsmalerei, findet sich, was er seinen Schülern über diese Art der Kunst zu sagen pflegte: „Nur wenn ihr die Natur liebt, könnt ihr von ihr lernen, könnt ihr zu euch selbst finden. Es gibt viele Arten der Malerei, aber der Inhalt liegt nicht in der Art der Malweise, sondern in der Fähigkeit, die Schönheit des Motivs zu erkennen. Wenn die Liebe zur Natur nicht da ist, kann der Maler kein Maler sein und er soll es auch nicht sein, wenn er kein Herz hat. Seine Bilder sind nichts, nur Kälte und Technik, nutzlose Arbeiten.“

In dieser Ausstellung, die das erste Mal in dieser Form gezeigt wird, erweist sich als ein glücklicher Umstand, dass viele Werke wieder wohlbehalten an den Ort ihrer Entstehung zurückkehren.

Diese Werke, die uns die Natur in Form der Landschaft vermitteln, stehen für all das, was nicht dem quantitativen Prinzip der Nützlichkeit und des Berechenbaren - Natur als Rohstoffreservoir - unterliegt. Sie bieten einen Ort der Freiheit und der Reflexion und transportieren als „kollektives Gedächtnis gleichsam Rückwärtiges in die Gegenwart“ - nicht als Vorstellung einer Idylle, sondern im Sinne einer „verlorenen Utopie“.

Vielleicht erinnert die Ausstellung Besucher und Gäste an das Vermächtnis, das sowohl die Natur als auch die Maler hinterlassen haben und stärkt unser Bewußtsein und unsere Verantwortung für den Erhalt einer natürlichen Umwelt, um dem Gleichgewicht von Mensch und Natur nicht weiteren Schaden zuzufügen.

Literatur: Rolf Wedewer, „Landschaftsmalerei, zwischen Traum und Wirklichkeit,“ Köln 1980

## Praeities peizažai: Nida ir Kuršių nerija

Kalbant tokia plėtina tema kaip „peizažai tapyboje“ iš meno istorijos pusės pažvelgus, kalba eina apie tam tikrą gamtovaizdį, „kurį atradus, žmogiškos esmės paieškose prarandamas kitas“ (R. Wedewer).

Ši paroda skirta Kuršių nerijos gamtai. Parodos lankytojas dažnai sutiks Baltijos jūros bei Kuršių marių mėlio apjuostas galtingas kopas ir sunkius kurėnus.

Parodoje eksponuojami garsių menininkų, priklausiusių Nidos meninkų kolonijai, tame tarpe Max Pechstein ir Carl Knauf, bei kitų mažiau žinomų, trumpai Kuršių nerijoje pabuvuojusių meninkų, tapybos darbai. Didelė dalis Nidos meninkų kolonijai priklausiusių dailininkų darbų buvo sunaikinti nacionalsocializmo ir karo metais. Tuo tarpu yra išlikusi didelė dalis tapybos darbų iš mano paminėtos antros menininkų grupės, nes jie savo per vasara nutapytus darbus parsivežė namo į Vakarus.

Šios Kuršių nerijai skirtos ekspozicijos tapybos darbai priklauso pirmosios XX amžiaus pusės plenero tapybai. 1845 metais įkūrus Karaliaučiaus menų akademiją, Kuršių Nerijoje plenero tapyba tapo centrinė tapybos tradicija. Nusigrežę nuo romantiškos gamtos kaip viską aprépiantčios visumos idėjos, savo bešališkame susitikime su gamta realistai atrado natūralią šviesą, suteikiančią tapybai vaizdingumo. Gamtos peizažų kūrybą vis daugiau įtakojo racionalus nuotaikų ir šviesos santykio atkūrimo principas, atsiribojimas nuo konkretaus daiktų vaizdavimo. Jų santykis su gamta parodo refleksyvų ar jautrų požiūrių. Kaip priešpriešą pozūriui į gamtą kaip į įrankį, kuriuo pasiekiami praktiniai tikslai.

Ispūdingas Kuršių nerijos kopų gamtovaizdis, jo tyrumas ir natūralumas, nesugadinimo prasme, visada žavėjo menininkus iš Vokietijos bei kitų šalių. Jie priėmė šią gamtą kaip stebuklą. Čia jie stovėjo veidu į gamtą, ieškodami harmonijos, norėdami aprępti šios gamtos įvairumą su jos atskiromis detalemis ir sujungti jas į vientisą gamtos ritmą, atvaizduoti nuotaikų ir spalvų kaitą. Šiam meniniui polėkiui visas salygas suteikė pati gamta: nepakeista žmonių ir dar netapusi klišė.

Prie šio pirmykščio, nepaliesto gamtos peizažo, gerai akimi aprépiamo, tarp dviejų tokių skirtingų pakrančių linijų, kurios abi nuo kopų tarsi ranka pasiekiamos, prisirapo tenyščiai gyventojai, čia vyko jų išgyvenimo kovos šiame skurdžiame ir dažnai pavojingame pusiasalyje.

Čionai vyko ne romantizmo atstovai kaip Caspar David Friedrich ar Bydermejerio atstovai kaip Carl Spitzweg, bet „tikri vyrai“ kaip Lovis Corinth ar Max Pechstein. Butent juos sužavėjo ir būtent jie priėmė šios gamtos mestą iššūki.

Konstantin Korovin, žymiausio Rusijos impresionisto ir rusų peizažo tévo Alexej Savrasov mokinio, memuaruose galima rasti jo žodžius, pasakytus savo mokiniams: „Tik jei jūs mylite gamtą, galite iš jos ko nors išmokti ir atrasti save pačius. Yra daug tapybos rūšių, bet turinys slypi ne tapybos rūšyje, bet sugebėjime atpažinti motyvo grožį. Jei jūs nemylite gamtos, negalite būti dailininku, tuo neturėtumėte būti ir jei neturite širdies. Nes tokiu atveju jūsų darbai yra niekas, tik šaltis ir technika, beprasmis darbas“.

Ši paroda eksponuojama esamu pavidalu pirmą kartą ir tikrai laimingų aplinkybių dėka daugelis tapybos darbų saugiai sugrįžta atgal į jų sukūrimo vietą. Šie meno kūriniai - peizažai, atstovauja ne kiekybiniui naudos ir išskaičiavimo principui, t.y. matyti gamtą kaip išteklių šaltinių. Jie mums penas sielai ir pamastymams. Jie kaip kolektyvinė atmintis, perkelianti praeitį į dabartį, bet ne kaip idilišką jos vaizdą, o kaip prarastą utopiją.

Galbūt ši paroda primins jous lankytojams ir svečiams apie gamtos ir dailės palikimą ir sustiprins mūsų sąmonę ir mūsų atsakomybės jausmą už aplinkos išsaugojimą, kad būtų išlaikyta pusiausvyra tarp žmogaus ir gamtos ir nepadaryta jai naujos žalos.

## Landscape painting of the past: Nida and the Curonian Spit

A comprehensive theme such as “Landscape in Painting” always has, in art-historical terms, a particular landscape in view “after the discovery of which another one is assigned to human beings in their search for the self.” (R.Wedewer)

The Curonian Spit is the main focus of the exhibition - the visitor comes across many images of the mighty sand dunes and lumbering Curonian boats surrounded by the blue of the Baltic Sea and the Curonian Spit.

The exhibition shows the works of renowned painters, some of whom belonged to Nida's artists' colony, such as Max Pechstein or Carl Knauf and the works of lesser known artists, who only remained on the Curonian Spit for a short period. Many paintings of the former group were lost during the Nazi era and the war. However, more paintings from the latter group remain, as the painters took their works with them on their homeward journey into the west at the end of the summer.

The works on display are paintings of the Curonian Spit from the first half of the 20th century in the tradition of plein air painting which, with the establishment of the Königsberg Academy of Arts in 1845, became a central theme on the Curonian Spit.

With the renunciation of holistic Romantic ideals of nature as all-encompassing, the Realists' impartial approach to landscape allows them to discover plein air painting, which leads to the picturesque. The expression of mood and light as a rational principle increasingly determines landscape painting and begins to become disengaged with the object. Their relationship with nature attests to a reflective or also sensory outlook, which stands in opposition to one that is merely concerned with serving a practical goal.

The originality and naturalness, in the sense of purity, of this impressive landscape of sand dunes of the Curonian Spit, fascinated artists from all over Germany time and again. They absorbed this landscape like a magic world. Here they stood vis-à-vis nature, with which they attempted to harmonise, carried by the wish to grasp nature in its manifold components and to insert these into the rhythm of the landscape, and to reproduce its mood and light conditions. The prerequisite for this form of artistic expression was inherent in this landscape: it had not been altered by society or already been reduced to a cliché.

The naturalness of this landscape, which is easy to grasp and which is flanked by two very different coastlines, both seemed within easy reach from atop the sand dunes. This was complemented by the naturalness of its inhabitants, their close connection with this unharmed landscape and also their fight for survival on this barren and often dangerous peninsula. Not Romantics like Caspar David Friedrich or Biedermeier painters such as Carl Spitzweg came here, but “chaps” like the artists Lovis Corinth and Max Pechstein, who felt attracted and challenged by this landscape.

In the memoirs of Konstantin Korovin, the most renowned Russian Impressionist and pupil of Alexej Savrasov, father of Russian landscape painting, he writes what he often told his students about this art form: “Only if you love nature, you will be able to learn from it and to find yourselves. There are many forms of painting, but the content does not lie in the method of painting, but in the ability to recognise the beauty of the subject. If there is no love of nature, then the painter cannot be a painter and he should not be one if he has no heart. His pictures are nothing, only cold and technical, useless works.”

It is a happy fact that for this exhibition, shown in this form for the first time, many works will safely return to the place where they were once created.

These works, which depict nature to the viewer in the form of a landscape, stand for all that does not underlie the quantitative principle of utility and predictability - nature as a repository of material resources. They offer a place of freedom and reflection and transport as “collective memory the quasi retrospective into the present” - not as the imagination of an idyll but in the sense of a “lost utopia”.

Perhaps the exhibition will remind visitors and guests of the legacy that both nature and artists have left behind and raise our awareness and responsibility towards the preservation of a natural environment, so that the balance between Man and nature will suffer no further injury.

### **Josef Burger**

Maler, geb. 1887 in München, gest. 1966 ebenda.

Schüler von Leo Putz. Seine Malerei ist getragen von Klassizität und Weiträumigkeit.

Gimė 1887 metais Munchene, mirė 1966 Munchene.

Leo Putz mokinys. Jo tapybai būdinga tobulumas ir erdvė.

Hafflandschaft

Öl auf Leinwand, 71 x 81 cm

Marių paizažas

aliejus, drobė, 71 x 81 cm

Lagoon landscape

oil, canvas, 71 x 81 cm





### **Erich Kurt Schäfer**

geg. 1913 in Berlin, gest. 1944 in Ruisselede/Flandern

Lehre als Holzbildhauer in Berlin und Studium an der Kunstakademie Dresden bei Rudolf Born. Ende der 30er Jahre Sommeraufenthalte in Nidden. Früh gefallen in Flandern. Sein Dresdener Atelier wurde im Krieg zerstört.

Gimė 1913 Berlyne, mirė 1944 Ruisselede (Flamandija).

Mokėsi medžio drožėjo amato Berlyne, studijavo Dresdeno meno akademijoje pas Rudolf Born. Trisdešimtmečiai metais lankydavosi Nidoje. Anksti žuvo Flamandijoje. Jo ateljė Dresdene per karą buvo sugriauta.

An der Hohen Düne

Aquarell, 50 x 56 cm

Ant aukštostios kopos  
akvarelė, 50 x 56 cm

On The High Dune

watercolour, 50 x 56 cm

**Walter Schleppegrell**

Maler und Graphiker, geb. 1891 in Hamburg-Altona, gest. 1978 in Hamburg

Dailininkas ir grafikas. Gimė 1891 Hamburge - Altona, mirė 1978 Hamburge.

Boote an der Kurischen Nehrung

Aquarell, 47 x 60 cm

Burvaltės Kuršių Nerijoje

Akvarelė, 47 x 60 cm

Sailboats In The Curonian Lagoon

Watercolour, 47 x 60 cm



„Wer von der Nehrung geheiligt wurde, erreicht alle Tiefen.“  
Walter Heymann, Dichter

“Ką Kuršių nerija pašventino, tam niekas jau nebebaisu.”  
Walter Heymann, poetas

“He, who has been sanctified by the Curonian Spit, can reach any depths.”  
Walter Heymann, Poet



„Gott hat uns die Seele gegeben, um zu ihrer Freude unter seinem Himmel zu leben.“  
Ernst Mollenhauer

„Dievas mums davē sielā, kad jos džiaugsmui gyventume po šiuo dangumi.“  
Ernst Mollenhauer

“God gave us our soul, so that we could live to its delight under his sky.”  
Ernst Mollenhauer

## **Vytautas Čiučelis**

Der Weg zum Haff  
Öl auf Leinwand, 45 x 57 cm

Kelias į Pamarj  
aliejus, drobė, 45 x 57 cm

Road To The Littoral  
oil, canvas, 45 x 57 cm

### **Hans Brück**

Maler und Holzschnieder, geb. 1890 in Mannheim.

Dailininkas ir medžio drožėjas. Gimė 1890 Mannheime.

Nahrungs idyll

Aquarell, 24 x 31 cm

Neringos idilė

akvarelė, 24 x 31 cm

Idyl of Neringa

watercolour, 24 x 31 cm





H-FAHRWASSER

### **Georg Lehmann-Fahrwasser**

Maler, geb. 1887 in Neufahrwasser, gest. in Berlin.  
Studium an der Kunstschule Berlin.

Dailininkas. Gimė 1887 Neufahrwassere, mirė Berlyne.  
Studijavo Berlyno meno mokykloje.

Abend auf der Hohen Düne. Blick aufs Kurische Haff und Nidden  
Öl auf Leinwand, 61 x 76 cm

Vakaras ant aukštostios kopos. Žvilgsnis į Kuršių marias ir Nidą  
aliejus, drobė, 61 x 76 cm

Evening On The High Dune. Glance To The Curonian Lagoon And Nida  
oil, canvas, 61 x 76 cm

### **Adele Hulikova**

Nidden

Öl auf Leinwand, 31 x 40 cm

Nida

aliejus, drobė, 31 x 40 cm

Nida

oil, canvas, 31 x 40 cm



„.... wir sehnten uns nach etwas anderem ... wir fuhren nach Nidden und waren so erfüllt von der Landschaft, dass wir beschlossen, dort Hütten zu bauen“

Thomas Mann

„.... mes ilgėjomės kažko ... nuvažiavome į Nidą ir buvome taip sužavėti gamtos, jog nusprendėme, ten pasistatyti trobele“

Thomas Mann

“... we were longing for something different ... we drove to Nida and were so overcome by the scenery that we decided to stay”

Thomas Mann



„Die Farbenpracht ist unbeschreiblich. Zarteste Pastellfarben in Blau und Rosa.“

Thomas Mann

„Spalvų prāmatnumo neįmanoma aprašyti. Patys švelniausi žydri ir rausvi pasteliniai tonai.“

Thomas Mann

“The blaze of colour is indescribable. The most subtle shades of blue and pink.”

Thomas Mann

### **Josef Adam**

Maler und Graphiker, geb. 1883 in Glogischdorf/Schles.  
Dailininkas ir grafikas. Gimė 1883 Glogischdorfe (Šlezija).

Kurenkähne bei Purwin  
Öl auf Leinwand, 61 x 81 cm

Kurénai Purvynéje  
aliejus, drobė, 61 x 81 cm

Kurénas Boats In Purvyne  
oil, canvas, 61 x 81 cm

### **Herm Dienz**

Maler und Graphiker, geb. 1891 in Bonn, gest. 1980 ebda.

Herm Dienz war Autodidakt und gehörte keiner Schule an.

Das ausgestellte Werk wurde Prof. Dienz in Nidden direkt von der Staffelei abgekauft.

Dailininkas ir grafikas. Gimė 1891 Bonnoje, mirė 1980 Bonnoje.

Dienz buvo autodidaktas, nepriklasė jokiai tapybos mokyklai. Šioje parodoje eksponuojamas jo darbas „Nida 1939“ buvo nupirktas iš profesoriaus Dienz tiesiai nuo molberto.

Niddener Fischerkähne

Öl auf Leinwand, 68 x 58 cm

Nidos žvejų burvaltės

aliejas, drobė, 68 x 58 cm

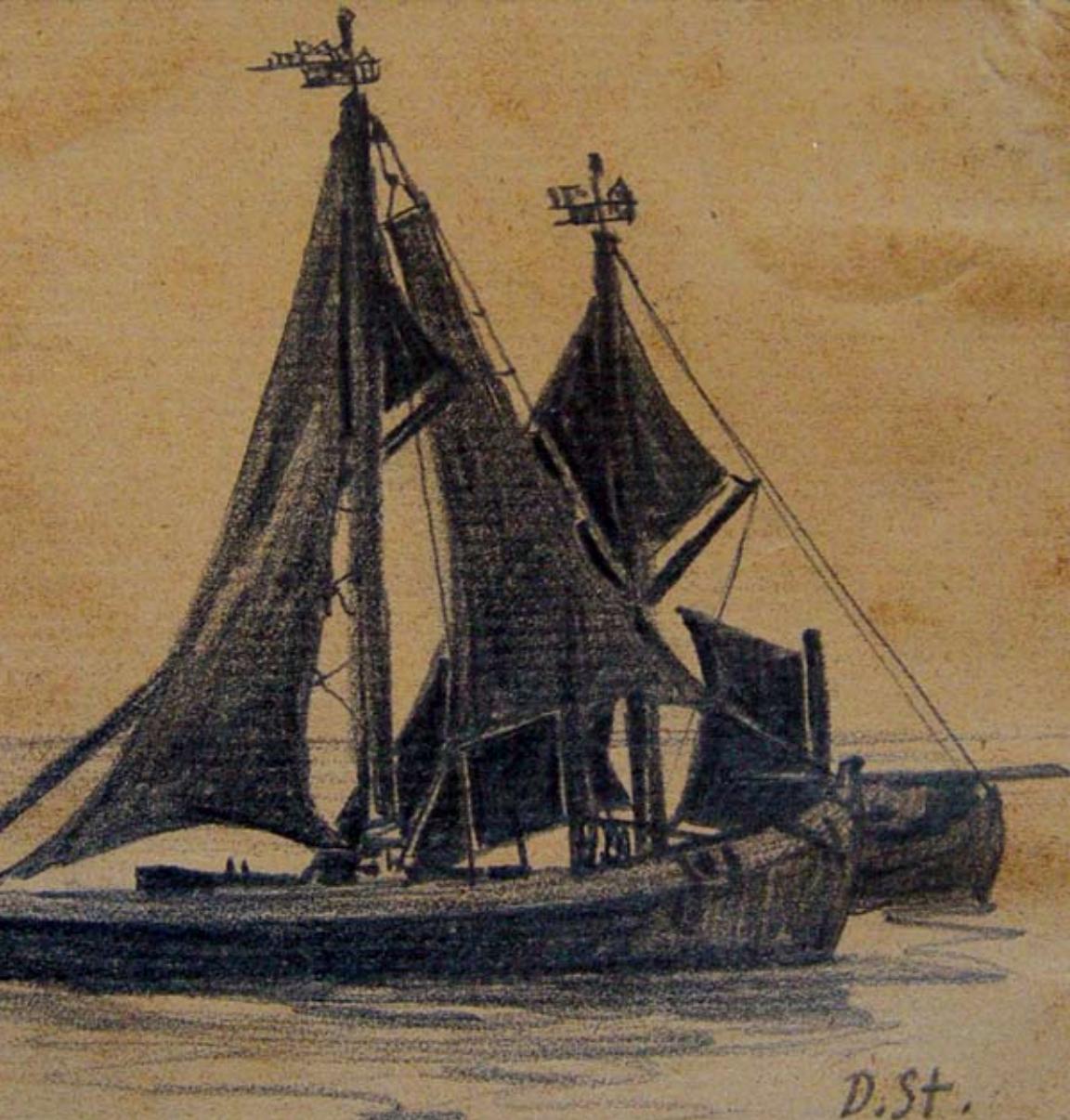
Flat Bottom Boats Of Nida Fishmen

oil, canvas, 68 x 58 cm



Nidagoo 19

Agnes Nidagoo



D. St.

Die letzten Grinos von der höringischen  
Metamorphose und der Krebs- und Käferfauna  
morgen nachts zu machen für

## **Daniel Staschus**

Maler, Graphiker und Schriftsteller, geb. 1872 in Girreningken, gest. 1953 in Lindau.  
Schüler an der Akademie in Königsberg und alljährlicher Guest in Nidden.

Dailininkas, grafikas ir rašytojas. Gimė 1872 Girreningkenuose, mirė 1953 Lindau mieste.  
Karaliaučiaus akademijos mokinys. Atvykdavo į Nidą kiekvienais metais.

Niddener Fischerkähne  
Bleistift, 9 x 14 cm

Nidos žvejų burvaltės  
pieštukas, 9 x 14 cm

Flat Bottom Boats Of Nida Fishmen  
pencil, 9 x 14 cm

### **Dmitrij Prokofjeff**

Maler, geb. 1879 in St. Petersburg, gest. 1950 in Kevelaer.

Studierte an der Akademie in St. Petersburg, später Professor in Berlin.

Hielt sich in den Sommermonaten häufig in Ostpreussen auf.

Dailininkas. Gimė 1879 Sankt Peterburge, mirė 1950 Kevelaere.

Studijavo Sankt Peterburgo akademijoje. Vėliau profesorius Berlyne. Vasarą dažnai lankydavosi Rytų Prūsijoje.

An der Fähre

Öl auf Leinwand, 44 x 52 cm

Kelte

aliejus, drobė, 44 x 52 cm

On The Ferry

oil, canvas, 44 x 52 cm



„Ich sog mich voll Licht und Farbe in der von dem Menschen nicht verdorbenen Natur.“  
Max Pechstein

„Šioje, žmonių nesugadintoje gamtoje, aš visas prisisėmiau šviesos ir spalvų.“  
Max Pechstein

“I basked in the light and colour of this land of unspoilt nature.”  
Max Pechstein



„Jungs, nehmt mal ordentlich Zinnober in den Pinsel“  
Max Pechstein

„Vaikinai, panerkite teptuką į cinobą“.  
Max Pechstein

“Boys, load your brushes with vermillion”  
Max Pechstein

### **Theobald Hofmann**

geb. 1861 in Löbau, gest. 1953 in Kassel.

Neben der Malerei auch bedeutender Architekt seiner Zeit. War von 1894-1897 in Königsberg tätig, ging dann nach Barmen-Elberfeld. Lebte seit 1924 in Kassel.

Gimė 1861 Löbau, mirė 1953 Kasselyje. Ne tik dailininkas, bet ir žymus architektas. Nuo 1894 iki 1897 metų dirbo Karaliaučiuje, po to Barmen-Elberfeld, o nuo 1924 metų gyveno Kasselyje.

Neukuhrener Fischerstrand mit der Rantauer Spitze  
Öl auf Leinwand, 21 x 29 cm

Naujųjų Kuršių žvejybinis krantas su iškyšuliu  
aliejus, drobė, 21 x 29 cm

The Fishing Bank On Headland By Settlement Naujieji Kuršiai  
oil, canvas, 21 x 29 cm



**Ilja Dresmanis**

Fischerboote am Ostseestrand  
Öl auf Leinwand, 55 x 68 cm

Žvejų valtys Baltijos jūros pakrantėje  
aliejus drobė, 55 x 68 cm

Fishmen Boats On The Baltic Coast  
oil, canvas, 55 x 68 cm







### Sergeij Lobanoff

Maler, geb. 1887 in Moskau, gest. 1943 .

Schüler von I.I. Maschkoff, studierte an der Kunstakademie in Moskau.

Viele Ausstellungen in Moskau, sowie in Japan und Riga, u.a. 1912 mit den „Knaves of Diamonds.“ Bekannt als Porträtmaler. Vertreten in der Tretjakoff Galerie, Moskau.

Dailininkas. Gimė 1887 Maskvoje, mirė 1943 Maskvoje.

Studijavo Maskvos meno akademijoje. Buvo I.I. Maschkovo mokinys.

Parodos Maskvoje, Japonijoje, Rygoje, tame tarpe 1912 metais su „Knaves of Diamonds“. Žymus portretistas. Darbai eksponuojami Tretjakovo galerijoje.

Hohe Düne bei Nidden  
Öl auf Holz, 48 x 72 cm

Aukštoji kopa prie Nidos  
aliejus, medis, 48 x 72 cm

The High Dune Nearby Nida  
oil, canvas, 48 x 72 cm

**Gustav Wittschas**

geb. 1868 in Königsberg, gest. 1953.

Studierte an den Akademien in Königsberg und Düsseldorf

Gimė 1868 Karaliaučiuje, mirė 1953 metais.

Studijavo Karaliaučiaus ir Dusseldorfio akademijoje.

Fischerboote auf dem Haff

Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm

Žvejų valtys mariose

Aliejus, drobė, 40 x 50 cm

Fishmen Boats In The Lagoon

oil, canvas, 40 x 50 cm



„Hier ist Arbeit, Freude, Wut, Sturm. Leinwände reichen nicht aus, Hände auch nicht.“  
Max Pechstein

„Čia pinasi darbas, džiaugsmas, pyktis ir audra. Drobių bei rankų neužtenka.“  
Max Pechstein

“Here there is activity, joy, rage, storm. No canvas will suffice, nor will the hands.”  
Max Pechstein



„Ich freue mich heute schon wieder auf unseren nächstjährigen Aufenthalt in Nidden.“  
Thomas Mann

„Aš jau šiandien su džiaugsmu galvoju apie mūsų apsilankimą Nidoje kitais metais.“  
Thomas Mann

“I am already looking forward to our sojourn in Nida next year.”  
Thomas Mann

## **Max Pechstein**

Maler, geb. 1881 in Zwickau, gest. 1955 in Berlin.

Lehre als Dekorationsmaler. Meisterschüler von Prof. Gussmann an der Dresdener Akademie.

Mitglied der „Brücke“ seit 1906. Erster Aufenthalt in Nidden 1909. Verbringt in den Jahren danach viele Sommermonate in Nidden, die letzten im Jahr 1920 . Galt als spiritus rector der sogenannten Sandakademie. (belebender, treibender Geist)

Dailininkas. Gimė 1881 Zwickau, mirė 1955 Berlyne.

Mokėsi dailininko dekoratoriaus amato. Studijavo Dresdene akademijoje pas profesorių Gussmann. Pechstein nuo 1906 metų priklausė ekspresionistų grupei „Brücke“. Pirmą kartą Nidoje apsilankė 1909 metais. Nuo to laiko praleisdavo daug vasarų Nidoje. Paskutinį kartą čia lankėsi 1920 metais.

Buvo laikomasi taip vadinamos smėlio akademijos “spiritus rector” (varomoji jėga).

Der Weg zum Haff

Tusche auf Sildpapier, 38 x 51 cm

Kelias į pamarj

tušas, popierius, 38 x 51 cm

Road To The Littoral

indian ink, paper, 38 x 51 cm

### **Lovis Corinth**

geb. 1858 in Tapiau, gest. 1925 in Zandvoort.

Studium an den Akademien in Königsberg und München. Lebte in Königsberg, Antwerpen, Paris, Berlin, München und am Walchensee. Zeit seines Lebens ein Künstler von unbändiger Schaffenskraft. Wird 1911 Vorsitzender der „Berliner Sezession“.

Erleidet im selben Jahr einen Schlaganfall.

Gimė 1858 Tapiau mieste, mirė 1925 Zandvoorte.

Studijavo Karaliaučiaus ir Muncheno akademijose. Gyveno Karaliaučiuje, Antwerpene, Paryžiuje, Berlyne ir Walchensee. Visą savo gyvenimą daug tapė. 1911 metais buvo išrinktas „Berliner Sezession“ pirmininku. Taip pačiais metais ji buvo ištikęs širdies smūgis.



W. Leicht's man in Germany



### **Gustav Rüggeberg**

Maler, Graphiker und Illustrator, geb. 1894 in Braunschweig, gest. 1961 ebenda.

Er studierte an der Kunstgewerbeschule in Braunschweig .

Dailininkas, grafikas ir iliustratorius. Gimė 1894 Braunschweige, mirė 1961 Braunschweige.  
Ruggeberg studijavo Braunschweigo meno mokykloje.

Fischerboote auf dem Haff  
Öl auf Spanplatte, 53 x 67 cm

Žvejų valtys mariose  
aliejus ant kartono, 53 x 67 cm

Fishmen Boats In The Lagoon  
oil, 53 x 67 cm

### **Julius Freymuth**

Maler und Lithograph, geb. 1881 in Köln, gest. 1946 in Rauschen.

Studierte bei I. Wagner in Düsseldorf und dann bei L. Corinth an der Akademie in Königsberg.

Bedeutender Landschaftsmaler Ostpreußens. Später Professur an der Kunstakademie.

Dailininkas ir litografas. Gimė 1881 Kolne, mirė 1946 Rauschene.

Freymuth studijavo Dusseldorfje pas I. Wagner bei Karaliaučiaus akademijoje pas L. Corinth.

Žymus Rytpriūsių peizažo meistras. Vėliau meno akademijos profesorius.

#### **Oberes Pregeltal**

Öl auf Leinwand, 35 x 47 cm

#### **Préglio žemupys**

aliejas, drobė, 35 x 47 cm

#### **The Lower Reaches Of Prèglis**

oil, canvas, 35 x 47 cm



„Ich weiß die Lichtfülle nicht zu meistern ... den gewaltigen Horizont von Düne und Haff zu umfassen.“  
Helmut Stallbaum, Photograph

„Nepajégiu įveikti šviesos gausos ... aprépti galingą horizontą tarp kopos ir marių.“  
Helmut Stallbaum, fotografas

“I can not capture the radiance of light...or grasp the vast horizon of dunes and lagoon.”  
Helmut Stallbaum, Photographer



„Aber von mir weiß ich, dass ich kein Programm habe, nur die unerklärliche Sehnsucht, das zu fassen, was ich sehe und fühle, und dafür den reinsten Ausdruck zu finden.“

Karl Schmidt-Rottluff

„Bet aš žinau, jog neturiu jokio plano, tik nepaaiškinamą ilgesj apsakyti tai, ką aš matau ir jaučiu, ir rasti tam pačius tyriausius žodžius.“

Karl Schmidt-Rottluff

“But I know that I myself have no agenda, only the inexplicable longing to grasp what I see and feel and to express it in the purest form.”

Karl Schmidt-Rottluff

## Fritz Möller-Schlünz

Maler und Sänger, geb. 1900 in Schwaan, gest. 1990 in Lübeck

Studierte an der Hamburger Landeskunstschule. Aus gesundheitlichen Gründen begann er 1924 eine Gesangsausbildung und wurde 1934 am Lübecker Theater als Bariton engagiert, ohne das Malen ganz aufzugeben.

Dailininkas ir solistas. Gimė 1900 Schwaane, mirė 1990 Lubecke.

Studijavo Hamburgo meno mokykloje. Sveikatos sumetimais 1924 metais pradėjo mokytis vokalo ir 1934 metais pradėjo baritono karjerą Lubecko teatre, bet tapybos neatsisakė.

Nidden. Keitelkähne Kurisches Haff

Öl auf Leinwand, 60 x 76 cm

Nida. Kuršių marių bradinės  
aliejas, drobė, 60 x 76 cm

Nida. Flat Bottom Boats Of The Curonian Lagoon  
oil, canvas, 60 x 76 cm

### **Richard Otto Voigt**

Maler und Graphiker - geb. 1895 in Leipzig, gest. 1971 ebenda.

Studierte an der Akademie für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig.

Als Vertreter der älteren "Leipziger Schule" sind besonders seine spätexpressionistischen Landschaften zu nennen.

Gimė 1895 Leipzige, mirė 1971 Leipzige. Studijavo Leipzigo grafikos ir knygų iliustravimo akademijoje.

Priklausė senajai Leipzigo mokyklai. Ypač paminėtini jo vėlyvieji ekspressionistiniai (miesto) peizažai.

Dorfstraße in Nidden

Aquarell, 42 x 56 cm

Nidos Kaimo gatvė  
akvarelė, 42 x 56 cm

Street Of Nida Village  
watercolour, 42 x 56 cm



R.H. 65-12  
27



Fritz Karsen  
36

## **Fritz Kempe**

Maler, Graphiker, Radierer - geb. 1898 in Leipzig, gest. 1971 in Dresden.  
Meisterschüler in der Klasse für Radierung an der Leipziger Akademie.

Tapytojas, grafikas. Gimė 1898 Leipzige, mirė 1971 Dresdenė.  
Studijavo Leipzigo akademijoje oforto klasėje. Kempe gavo tarptautinių apdovanojimų.

Boote an der Kurischen Nehrung  
Lithographie, 34 x 45 cm

Burvaltės Kuršių Nerijoje  
litografija, 34 x 45 cm

Sailboats In The Curonian Lagoon  
lithography, 34 x 45 cm

Das Haus AIKA bietet Appartments und Zimmer mit insgesamt 22 Betten an.  
Mit der Galerie und dem kleinen Cafe möchte das Haus den Gästen und seinen Besuchern eine angenehme Atmosphäre für ihren Aufenthalt schaffen.  
Ziel ist es, mit der Galerie auf die ehemalige Niddener Künstlerkolonie aufmerksam zu machen und an die Tradition dieser bekannten Maler Anzuknüpfen

#### Danksagung

Die Galerie und der Aussteller danken allen Beteiligen für die Hilfe und zahlreichen Anregungen zu dieser Ausstellung und ihren Beiträgen zum Katalog.  
Ein besonderer Dank geht an Frau Irmgard Schukiené für ihre stete Mühe und die viele Arbeit im Haus und der Galerie.





**Impressum**

Text: Dr. Bernd Schimpke, Heidi Schimpke

Gestaltung und Design: Albertas Krajinskas

Übersetzung ins Litauische: Rima Lingyte-Luecke

Übersetzung ins Englische: Nadia Convery, Rimanté Adamonienė

Druck: Druck-Center Uwe Mussack, Niebüll (oder ein anderer)

Alle ausgestellten Werke befinden sich im Privatbesitz

Gedankt sei

BALTICTRAVEL

für die Unterstützung und Förderung der Ausstellung und der Eröffnungsveranstaltung

**Titelbild:**

**Carl Knauf**

Maler, geb. 1893 in Bad Godesberg, gest. 1944 in Nidden.

Ließ sich als einer der Ersten in Nidden nieder, wo er sich 1930 ein Haus baute.

Dailininkas. Gimė 1893 Bad Godesberge, mirė 1944 Nidoje.

Vienas iš pirmųjų dailininkų, apsigyvenusių Nidoje. 1930 metais jis čia pasistatė namą.

Hohe Düne bei Schwarzort

Öl auf Leinwand, 42 x 53, cm

**Ant viršelio:**

Aukštoji kopa prie Juodkrantės

aliejus, drobė, 42 x 53, cm

**Front cover:**

The High Dune Nearby Juodkrantė

oil, canvas, 42 x 53, cm

**Einband:**

**Albertas Krajinskas**

Ortszeichen auf den Kurenkahnwimpeln

2005, Akril, Karton, 60 x 79 cm

**Vidiniame viršelyje:**

Kuršių marių ženklai

2005, akrilas, kartonas, 60 x 79 cm

**Inner page:**

Signs Of The Curonian Lagoon

2005, acrylic, cardboard, 60 x 79 cm

Karte von Preußen aus dem Jahr 1792

Senasis Prūsijos žemėlapis 1792

Old Map Of Prussia, 1792





Fotographien:

**Jūratė Bučmytė**

Trocknende Fischernetze im Frühjahr

Sonntag am Haff

Kurenkahnwimpel aus Juodkrante

Kurengabkreuze auf dem alten Niddener Friedhof

foto iliustracijos:

Džiūstantys tinklai. Juodkrantė

Sekmadienis Pamaryje

Kuršių marių vėtrungė - Juodkrantė

Nidos etnografinės kapinės

photo illustrations:

Drying Nets. Juodkrantė

Sunday On The Littoral

Weather Vane of the Curonian Lagoon - Juodkrantė

Nida Ethnographical Graveyard